

# 100km-Marsch der Logistikoffiziersschule

Gerne denke ich an meinen eigenen 100km-Marsch vor über 40 Jahren in der Versorgungs-offiziersschule zurück. Mit den Kameraden der Patrouille stehe ich noch heute in Kontakt und wir pflegen unsere gegenseitige Freundschaft.

Diese Erlebnisse haben mich erwo-gen, eine Klasse der Logistikoffiziersschule auf dem 100km-Marsch zu begleiten.

In der Mehrzweckhalle Lenzburg treffe ich diese Tage die Aspiranten bei den Vorbereitungen zum 100km-Marsch.

Oberst i Gst Matteo Agustoni ist nicht sehr erfreut über die Ausgangslage zum Marsch: «Von meinen 100 Aspiranten (Asp) sind nur 82 am Start. Wir hatten vor und in der Durchhaltewoche viele Ausfälle wegen Erkältungen, Grippe oder Unfällen. 5 Aspiranten wurden positiv getestet und befinden sich in Isolation.»

«Der 100km-Marsch wird in den bestehenden Klassen (4 Zugführer- und 1 Quartiermeister-

klasse) absolviert. Die Teilnehmer kennen sich seit Wochen und können die Stärken und Schwächen ihrer Kameraden einschätzen. Damit erzielen wir keine Spitzenresultate. Die Gesamtleitung der Offiziersschule ist jedoch viel ausgeglichener und die Abstände unter den Klassen ist gering.»

Asp Christian Darnutzer (Marschzugführer) und Asp Gian Vonplon (Stellvertreter) aus der Klasse Eggenberger berichten von den Erlebnissen der Durchhaltewoche.

Tag	Tätigkeit
Donnerstag	80km-Marsch nach Thun bei garstigem und kaltem Wetter
Freitag	Anspruchsvolles Gefechts-schiessen auf dem Seltisberg
Samstag	Gefechtsausbildung mit dem Thema Sicherungsdispositiv im Hellhöpfl
Sonntag	Vorbereitungen der Gruppen-übungen und Spontanhilfe auf dem Waffenplatz Wangen a d Aare
Montag	Gruppenübungen und Aus-bildung am Feuerlöscher
Dienstag	Wiederinstandstellung der Einsatzbereitschaft in der Kaserne Lyss Befehlsausgabe zum 100 km-Marsch Wunderbare Dusche, feines Nachtessen und Bettruhe in einem warmen Bett
Mittwoch	Verschiebung mit Helikopter nach Lenzburg Marschvorbereitungen

Asp Darnutzer weiter: «Die Klasse ist trotz eini-gen Ausfällen mental gut vorbereitet. Sorgen macht uns ein Kamerad, dessen Fuss während der Offiziersschule operiert werden musste. Hoffentlich erreichen wir alle gemeinsam und komplett das Ziel.»

Um 13.00 Uhr starten die Klassen im Abstand von 10 Minuten auf dem Vorplatz der Mehr-zweckhalle Lenzburg. Vor dem Abmelden rich-tete sich Oberst i Gst Agustoni motivierend an jede Klasse und gab die Regeln für das Verhal-ten auf dem Marsch nochmals bekannt.

Pro Posten wird die Zeit vom Melden bis zum Abmelden neutralisiert. Posten mit Zwischen-verpflegung maximum 10 Minuten, Abend- und Morgenessen maximum 30 Minuten.

In der Nacht hat der Kommandant Lehrverband Logistik, Oberst Olivier Lichtensteiger, die Klas-sen auf dem Marsch besucht.

Bei Morgenessen in Koppigen waren die Kom-mandanten der Rekrutenschulen des Lehrver-bandes Logistik anwesend und haben sich kurz mit den Asp aus ihrer Schule unterhalten.

Da der Marschzugführer ab dem Kilometer 75 selbst Probleme hatte, habe ich die Klasse auf einigen Steckenkilometern begleitet und mich mit Asp Darnutzer unterhalten, ihm zugespro-chen und versucht ihn und seine Kameraden zum Durchhalten zu motivieren.

Am Ziel in der Kaserne Bern waren Covid-19 bedingt keine Angehörigen und Gäste einge-laden. Nach Überschreiten der Ziellinie wurde das Material deponiert und Erinnerungsfotos gemacht. Danach hat der Kommandant jedem Asp persönlich für seine Leistung gratuliert und einen Knoten in die «Kdt-Schnur» gemacht. Diese Schnur wurde jedem Asp zu Beginn der Offiziersschule abgeben und ständig mitgetra-gen. Die «Kdt-Schnur» soll den Durchhaltewil-



Asp Christian Darnutzer, Marsch-Zfhr Kl 3



Klasse 3 beim Start in Lenzburg



Klasse 3 im Ziel, Kaserne Bern



Entspannungsübungen nach dem Marsch

len symbolisieren. Anschliessend wurden unter Anleitung auf Sportmatten Dehnungsübungen gemacht. Nun war das Buffet für das verdiente Mittagessen bereit.

Beim Gespräch schildert Asp Darnutzer seine Erfahrungen wie folgt: «Ja- Ich bin stolz auf die Leistung meiner Klasse. Ich habe alle Kameraden ins Ziel gebracht und wir haben uns jederzeit gegenseitig unterstützt. Ich habe mich und meine Kameraden neu kennengelernt. Ich kam in meinem Leben noch nie so an meine persönlichen Grenzen. Diese Erfahrung werde ich wohl immer in Erinnerung behalten. Freiwillig werde ich aber sicherlich keinen 100 km-Marsch mehr machen.» Nach dem Mittagessen steht nun der Park- und

der Innere Dienst auf dem Tagesbefehl. Nach der Dusche können die Asp sich im eigenen Bett ausruhen. Zwischen 1800–2000 Uhr steht den Asp das Nachtessen auf dem «Dorfplatz» vor den Zimmern bereit. Dies kann im Sportanzug individuell eingenommen werden. Sämtliche Klassen sind in einem Abstand von maximum 2 Stunden im Ziel angekommen. Die Mitarbeiter der Logistikkoffiziersschule haben einen mustergültigen Marsch vorbereitet und mit viel Detailpflege durchgeführt. Früher haben wir als Klassenlehrer oder Chef Regle in der Offiziersschule bei Nacht und Nebel stundenlang nach verirrtten Patrouillen gesucht. Glücklicherweise hat heute jede Klasse ein Not-

fallhandy und kann sich bei Problemen bei der Übungsleitung melden. Auch hat die Übungsleitung dank GPS-Verbindung jederzeit den Überblick über den Standort der Klassen. Sicherlich sind die heutige Ausrüstung und das Schuhwerk besser und nicht mit damals zu vergleichen. Aber 100 Kilometer bleiben 100 Kilometer und müssen durch jeden Asp erst einmal geleistet werden. Dieser Effort verdient meinen vollen Respekt und meine persönliche Anerkennung.

*Alois Schwarzenberger  
Freier Mitarbeiter*

*Foto: as*

Marschübersicht:		
Posten	Tätigkeit	Zustand Klasse 3
Start Lenzburg	Marschvorbereitungen Abmelden	Darnutzer: «Wir sind voll motiviert und wollen gemeinsam ins Ziel kommen!»
Posten 1 (8 km) Hunzenschwil	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: «sehr gute Moral, alle fit und langsam sind wir eingelaufen!»
Posten 2 (19.2 km) Holziken	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: «3 Kameraden zeigen erste Probleme mit Schmerzen»
Posten 3 (29.5 km) Bildungszentrum Zofingen	Abgabe Abendessen und Getränke	Darnutzer: «wir haben uns kurz verlaufen, die Stimmung ist sehr gut, ein Kamerad hat Probleme mit seiner Fussverletzung»
Posten 4 (38.0 km) Balzenwil	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 5 (46.8 km) Obersteckholz	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 6 (54.5 km) Bleienbach	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 7 (64.0 km) Riedtwil	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	-
Posten 8 (72.5 km) Freibad Koppigen	Abgabe Morgenessen und Getränke	-
Posten 9 (81.7 km) Lyssach	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: «alle sind noch dabei und wir helfen uns gegenseitig»
Posten 10 (91.7 km) Sand Schönbühl	Abgabe Getränke und Zwischenverpflegung	Darnutzer: zwischenzeitlich hatte ich selbst Probleme – aber wir kommen alle gemeinsam ins Ziel!»
Kontrollposten 11 (97.7 km) Ittigen	-	-
Ziel (100 km) Mehrzweckhalle Kaserne Bern	Berechnung der Marschzeit	Darnutzer: «es war eine geile Erfahrung und wir sind einfach nur stolz!»